

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementpreis im

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gestalteten Petitzeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. W. Meyler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVI. Jahr.

18. März 1858.

Nro. 11.

Inhalt. Preussische Eisenbahnen. (Schluß.) — Eisenbahnbau. Die Eisenbahn-Draht-Hängebrücke über den Niagara in Nordamerika. — Zeitung. Inland. Preußen. — Verkehr deutscher Eisenbahnen. — Ankündigungen.

Preussische Eisenbahnen.

Statistische Nachrichten von den Preussischen Eisenbahnen. Bearbeitet auf Anordnung Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von dem technischen Eisenbahn-Bureau des Ministeriums. Band IV., enthaltend die Ergebnisse des Jahres 1856 nebst einer Uebersichtskarte, einem Nivellementplan und einem Schienenprofil. Berlin 1858. Verlag von Ernst und Korn.

(Schluß von Nr. 8, 9 u. 10.)

(Siehe die lithographirte Beilage Nr. 4.)

VII. Unfälle.

Aus den Zusammenstellungen der im Jahr 1856 auf den Preussischen Eisenbahnen vorgekommenen Tödtungen und Verletzungen ergibt sich, daß bei einer Bahnlänge von 565.298 Meilen mit 150.317 Meilen Doppelgleise, dann bei beförderten 15,617,059 Passagieren mit 83,292,402 zurückgelegten Personenmeilen, endlich einer Zahl von 15,810 für die Beförderung der Züge und zur Bewachung der Bahn angestellten Beamten folgende Unglücksfälle vorgekommen sind. Es wurden

	getödtet	verletzt	zusammen
Reisende	3	1	4
Bahnbeamte	23	46	69
bei der Bahn beschäftigte Arbeiter	40	38	78
fremde Personen, die nicht gleichzeitig Passagiere waren	16	6	22
Personen, die den Tod freiwillig suchten	8	3	11
Summe	90	94	184.

Im Allgemeinen geht aus den Zusammenstellungen hervor, daß auch im Jahre 1856 die Zahl der Unfälle einer Bahn ziemlich im Verhältnis zu der größeren oder geringeren Frequenz derselben steht; denn nicht die längsten, wohl aber die frequentesten Bahnen zeigen die meisten Fälle. Nur drei Bahnen, die Berlin-Anhaltische, die Thüringische und die Köln-Mintener haben Verletzungen von Reisenden zu beklagen, wovon 3 tödtlich waren. Von Verletzungen der zur Beförderung der Züge und zur Bewachung der Bahn angestellten Beamten, von denen ein Drittel tödtliche Fälle waren, sind im Jahre 1856 acht Bahnen ganz verschont geblieben, von Verletzungen der Bahnarbeiter, namentlich der Bahnhofsarbeiter und Wagenschieber, nur sechs Bahnen. Von sämtlichen Unfällen der Beamten waren 33.3 Proz. oder $\frac{1}{3}$, von sämtlichen Unfällen der Arbeiter 51 Proz. oder etwas über die Hälfte, von den Unfällen, die fremde Personen betroffen haben, 73 Proz. oder fast $\frac{3}{4}$ tödtlich.

Nach den Ursachen ihrer Entstehung getrennt und geordnet sind die auf den gesamten Preussischen Eisenbahnen im Jahre 1856 vorgekommenen Unglücksfälle von Personen in nebenstehender Tabelle zusammengefaßt, und mit den im vorhergehenden Jahre 1855 vorgekommenen Unfällen verglichen worden. Nach den Ergebnissen dieser Tabelle zeigt sich, daß wenn auch die Anzahl der tödtlichen Verletzungen im Jahre 1856 gegen das Vorjahr geringer geworden ist, doch die Gesamtzahl aller Verletzungen immer noch im Steigen sich befindet. Es darf dabei jedoch nicht unberücksichtigt bleiben, daß im Jahre 1856 sowohl die Zahl der Reisenden, als auch insbesondere die Zahl der bei den Preussischen Eisenbahnen beschäftigten Beamten und Arbeiter erheblich gewachsen ist, die im Betrieb befindliche Bahnlänge sich um nahe 66 Meilen vermehrt und eine Steigerung des Verkehrs auf den älteren Bahnen stattgefunden hat. Außerdem hat die erhöhte Aufmerksamkeit, welche die Bahnverwaltungen den Unfällen überhaupt zuzuwenden angefangen haben, zu einer sorg-

fältigeren Untersuchung und Meldung auch vieler kleineren und unbedeutenderen Fälle geführt, und es mag dies mit ein Grund seyn, daß die Zahlen der nicht tödtlichen Verletzungen für die beiden Jahre 1855 und 1856 zu Ungunsten des letzteren so erheblich differiren.

Bezeichnung der Kategorien.	1855		1856	
	getödt.	verl.	getödt.	verl.
I. Reisende.				
1. Es verunglückten:				
a) unverschuldet bei einem Unfälle während der Fahrt		1		1
b) in Folge eigener Unvorsichtigkeit beim Benutzen, Besteigen und Verlassen u. d. Züge		2	3	
zusammen		3	3	1
		3	4	
2. Dabei waren:				
a) Reisende überhaupt befördert	12,729,837		15,617,059	
b) Personenmeilen zurückgelegt	70,621,079		83,292,402	
II. Bahnbeamte u. Bahnarbeiter.				
1. Es verunglückten:				
a) unverschuldet durch Unfälle die den Zügen u. während der Fahrt zugestossen	4	9	6	24
b) durch unzeitiges und unvorsichtiges Besteigen und Verlassen der Fahrzeuge, besonders auf Bahnhöfen	6	4	6	9
c) durch eigene Unvorsichtigkeit beim Wagenschieben und Rangiren der Züge	22	16	19	26
d) durch unzeitigen Aufenthalt auf den Geleisen, namentlich unvorsichtiges Ueberschreiten der Geleise	24	2	15	3
e) durch sonstige unvorsichtige Handhabung des Dienstes	13	14	14	19
f) bei den Bauarbeiten und anderen mit dem Betriebe nicht direkt zusammenhängenden Geschäften	2	2	3	3
zusammen	71	47	63	84
	118		147	
2. Dabei waren:				
g) im Ganzen bei den Eisenbahnen beschäftigt und angestellt	c. 27,500		c. 30,500	
III. Fremde Personen.				
Es verunglückten:				
1) in Folge Unvorsichtigkeit beim Betreten der Bahn	20	3	16	6
2) solche, die absichtlich den Tod suchten	16	1	8	3
zusammen	36	4	24	9
	40		33	
Gesamtzahl der Verunglückten	107	54	90	94
	161		184	

Im Einzelnen geben die Kategorien der Verunglückten noch zu folgenden Betrachtungen Veranlassung:

1. Reisende. Es haben im Jahre 1856 vier Unfälle von Reisenden stattgefunden; darunter ein Fall, der nur eine ganz leichte Verletzung eines Passagiers auf der Thüringischen Eisenbahn beim Zusammenstoß zweier Züge auf dem Bahnhof Naumburg zur Folge hatte, während die drei übrigen Fälle leider tödtlich waren. Letztere sind übrigens weder durch einen Unfall oder Zusammenstoß von Zügen noch durch die Schuld der Bahnverwaltungen überhaupt veranlaßt; vielmehr lediglich der eigenen Unvorsichtigkeit der Reisenden zuzuschreiben, indem alle drei sich den Tod durch Herabfallen aus dem Wagen während der Fahrt zugezogen haben. Die Gesamtzahl der Unfälle, welche die Reisenden auf den Preussischen Eisenbahnen im Jahre 1856 betroffen, beträgt genau eben so viel, als der Durchschnittsbetrag für die vorhergehenden fünf Jahre, nämlich deren 4, so daß durchschnittlich auf je 3,904,263 Reisende einer kommt.

2. Bahnbeamte und Bahnarbeiter. Die Zahl der Beamten und Arbeiter bei den Preussischen Eisenbahnen hat sich im Jahre 1856 um circa 10 Proz. gegen 1855 vermehrt; die Zahl der denselben zugestossenen Unfälle um mehr als 14 Proz.; so daß, während im Jahre 1855 auf 233 Beamte und